



Wissenschaft

Neue Studie: Bis 87 % der modernen Erwärmung durch Schwankungen der Sonnenaktivität

6. September 2023

5,4 Minuten Lesezeit

von [Dr. Peter F. Mayer](#)

Der von der UNO im Jahr 1992 installierte Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) hat offenbar die Aufgabe die Zerschlagung der alten Wirtschaft voranzutreiben um einen kompletten Umbau zu ermöglichen. Dazu versucht man die Erwärmung ausschließlich auf von den menschlichen Aktivitäten freigesetztes CO₂ zurückzuführen und leugnet die Sonne als Verursacher.

Dabei kann nahezu der gesamte angebliche anthropogene Zusammenhang mit dem Klimawandel durch korrekte Temperaturdatensätze und die Veränderungen der

Sonnenaktivität erklärt und belegt werden. Dass die IPCC-Prognosen von Grund auf falsch (<https://tkp.at/2023/09/02/klimamodelle-computer-helfen-falsche-antworten-schneller-zu-erhalten/>) sind, zeigt sich unter anderem daran, dass sie gegen fundamentale Gesetze der Physik, nämlich gegen die Erhaltungssätze verstößen.

Berechnungen, bei denen Materie auf Nimmerwiedersehen im Nirvana verschwindet, sind schlicht und einfach falsch. Noch dazu hat bisher noch keines der Modelle Vorhersagen getroffen, die mit der Entwicklung übereingestimmt haben (<https://tkp.at/2023/08/08/modelle-des-un-weltklimarates-ipcc-liefern-falsche-vorhersagen/>). Ein Modell, das der Beobachtung widerspricht, ist falsch.

Warum es wirklich geht

Maurice Strong, der Gründer des UN-Umweltprogramms, erklärte in seiner Eröffnungsrede (<https://tkp.at/2023/08/31/null-co2-politik-eine-wissenschaftliche-unmoeglichkeit/>) auf dem Erdgipfel von Rio 1992: “Besteht die einzige Hoffnung für den Planeten nicht darin, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen? Liegt es nicht in unserer Verantwortung, dies herbeizuführen?”

Strong, ein Protegé von David Rockefeller, war die bei weitem einflussreichste Figur hinter der heutigen UN-Agenda 2030. Er war auch Ko-Vorsitzender des Weltwirtschaftsforums von Klaus Schwab in Davos.

Ursachen der Erderwärmung seit dem letzten Solaren Minimum

Eine neue Studie von 37 Wissenschaftlern mit dem Titel „*The Detection and Attribution of Northern Hemisphere Land Surface Warming (1850–2018) in Terms of Human and Natural Factors: Challenges of Inadequate Data*“ (Die Erkennung und Zuordnung der Erwärmung der Landoberfläche der nördlichen Hemisphäre (1850-2018) in Bezug auf menschliche und natürliche Faktoren: Herausforderungen durch unzureichende Daten) erschien Ende August 2023 in der Fachzeitschrift Climate. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die Verwendung von Temperaturdaten der nördlichen Hemisphäre, die sich ausschließlich auf ländliche Gebiete beziehen (d. h. die künstlichen, nicht klimatisch bedingten Wärmeeffekte der Städte vermeidet), den Erwärmungstrend nach 1850 von 0,89 °C pro Jahrhundert auf 0,55 °C pro Jahrhundert reduziert.

Durch die Verwendung eines vom IPCC vernachlässigten Datensatzes zur Gesamtsonneneinstrahlung TSI (Hoyt und Schatten, 1993, aktualisiert bis heute) kann die TSI bis zu 87 % der modernen Erwärmung erklären.

Schwankungen der Wolkenbedeckung, der Albedo und der natürlichen Ozeanzirkulation können ebenfalls Faktoren sein, die sich aus der internen Klimavariabilität ergeben und die modernen Klimaveränderungen erklären.

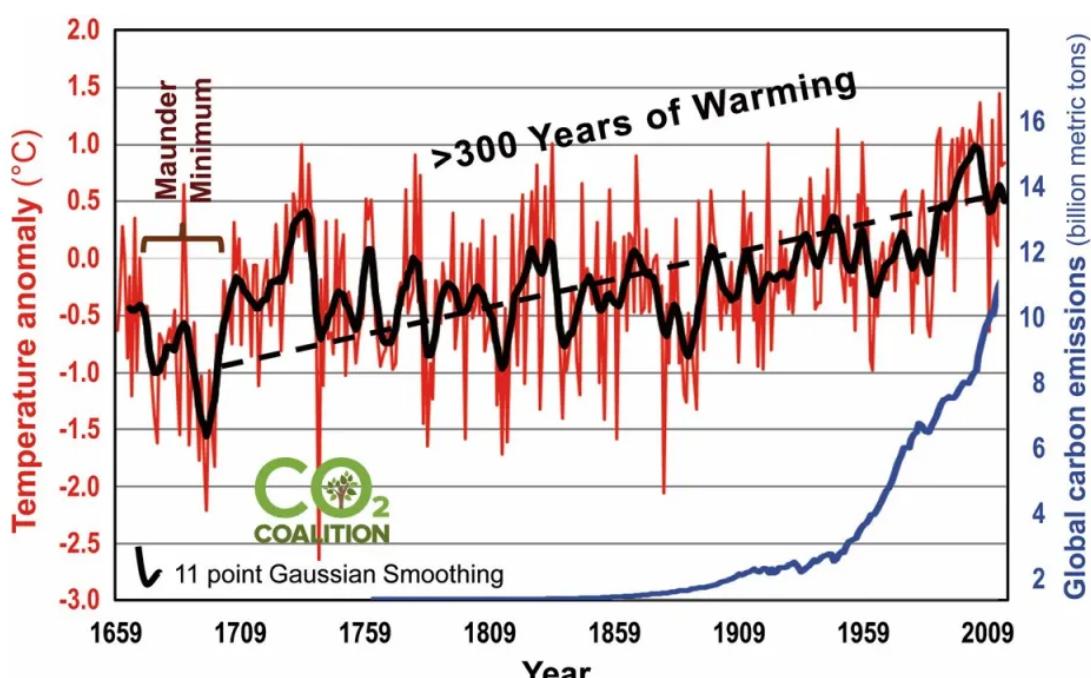
Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass ein Großteil des angeblichen Zusammenhangs zwischen der modernen globalen Erwärmung und menschlichen Aktivitäten durch die Auswahl von Daten, die mit der Hypothese übereinstimmen, und die Vernachlässigung oder Verwerfung von Daten, die dies nicht tun, formuliert wurde.

Die Studie erklärt in der Zusammenfassung:

“Eine statistische Analyse wurde auf die Landoberflächentemperaturen der nördlichen Hemisphäre (1850-2018) angewandt, um die Hauptursachen für die beobachtete Erwärmung seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu ermitteln. Es wurden zwei verschiedene Temperaturschätzungen berücksichtigt – eine Mischung aus ländlichen und städtischen Gebieten (die fast genau mit den meisten aktuellen Schätzungen übereinstimmt) und eine Schätzung, die sich ausschließlich auf ländliche Gebiete bezieht. Die Mischung aus ländlichen und städtischen Gebieten ergibt eine langfristige Erwärmung von 0,89°C pro Jahrhundert seit 1850, während die Schätzung, die sich nur auf ländliche Gebiete bezieht, 0,55°C pro Jahrhundert ergibt. Dies widerspricht der weit verbreiteten Annahme, dass die derzeitigen thermometergestützten globalen Temperaturindizes relativ unbeeinflusst von der städtischen Erwärmung sind. In Anlehnung an den jüngsten sechsten Sachstandsbericht (AR6) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) wurden drei Hauptklimatreiber berücksichtigt: zwei natürliche Einflüsse (Sonneneinstrahlung und Vulkanismus) und die vom IPCC AR6 empfohlene zusammengesetzte Zeitreihe “alle anthropogenen Einflüsse zusammen”. Die vulkanische Zeitreihe war die vom IPCC AR6 empfohlene. Es wurden zwei alternative Datensätze für den solaren Antrieb gegenübergestellt. Eine davon war die vom IPCC AR6 empfohlene TSI-Zeitreihe (Total Solar Irradiance). Die andere TSI-Zeitreihe wurde vom IPCC AR6 offenbar übersehen. Es zeigte sich, dass eine Änderung der Temperaturschätzung und/oder der Wahl des Datensatzes für den solaren Antrieb zu sehr unterschiedlichen Schlussfolgerungen hinsichtlich der Hauptursachen für die beobachtete Erwärmung führte. Unsere Analyse konzentrierte sich auf die Landkomponente der globalen Oberflächentemperaturen in der nördlichen Hemisphäre, da dies die datenreichste Komponente ist. Sie zeigt, dass das Problem der Erkennung und Zuordnung der globalen Erwärmung im weiteren Sinne nach wie vor große Herausforderungen mit sich bringt.“

Die IPCC behauptet dagegen in ihrem 6. Sachstandsbericht von 2021, dass der gegenwärtige Klimawandel “in überwältigender Weise auf den menschlichen Einfluss zurückzuführen ist“. Im AR6 heißt es: “Die globale Oberflächentemperatur ist von 1850-1900 bis 2011-2020 um 1,09°C gestiegen”, und “die wahrscheinliche Spanne der vom Menschen verursachten Erwärmung der globalen Oberflächentemperatur [...] beträgt 1,07°C, was die beobachtete Erwärmung einschließt, während die auf natürliche Ursachen zurückzuführende Veränderung nur -0,1 °C bis +0,1 °C beträgt”.

Dazu hier eine Gegenüberstellung (<https://tkp.at/2023/08/06/starke-aenderungen-der-temperaturen-seit-jeher-dank-natuerlicher-zyklen/>) von tatsächlich gemessenen Temperaturen in Mittelengland und die Entwicklung der CO2-Konzentration laut IPCC:



Der Temperaturdatensatz für Mittelengland ([HadCET \(https://www.metoffice.gov.uk/hadobs/\)](https://www.metoffice.gov.uk/hadobs/)) enthält den längsten kontinuierlich gemessenen regionalen Temperaturdatensatz der Welt, der mehr als 350 Jahre zurückreicht. Die Aufzeichnungen begannen 1659, in den Tiefen der Kleinen Eiszeit (1250 – 1800), die durch einige der kältesten Temperaturen seit fast 8.000 Jahren gekennzeichnet war. Der Zeitraum des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts war eine entsetzlich kalte Periode, die als Maunder-Minimum bekannt ist.

Wir sehen, die Behauptungen der IPCC haben weder mit Realität noch mit Naturwissenschaft etwas zu tun. Es geht um Politik, um Wirtschaftspolitik. Das hat der CO des größten Vermögensverwalters BlackRock, Larry Fink, in seinem [viel beachteten Brief aus dem Jahr 2020 \(https://tkp.at/2022/11/20/die-verursacher-der-globalen-energiokrise-und-wer-daran-verdient/\)](https://tkp.at/2022/11/20/die-verursacher-der-globalen-energiokrise-und-wer-daran-verdient/) erklärt: „In naher Zukunft – und früher als die meisten erwarten – wird es eine erhebliche Umschichtung von Kapital geben... Klimarisiko ist Anlagerisiko.“ Weiter erklärte er: „Jede Regierung, jedes Unternehmen und jeder Aktionär muss sich dem Klimawandel stellen.“